

FörderPlanungsAssistent = FPAss

FPAss – was ist das?

Der FPAss ist ein Computerprogramm, welches Fachpersonen im Umgang mit den speziellen (Lern)bedürfnissen von Kindern in der Dokumentation und Förderplanung unterstützt.

Die Abkürzung FPAss steht für "FörderPlanungsAssistent". Die FPAss-Inhalte sind systematisiert nach dem weltweit anerkannten Modell der Weltgesundheitsorganisation WHO, bekannt unter dem Kürzel ICF. ICF steht im Englischen für "International Classification of Functioning, Disability and Health". Die deutsche Übersetzung lautet "Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit".

Im FPAss wurden die Kriterien für den Bereich der Schule angepasst und differenziert.

Wer kann den FPAss nutzen?

Der FPAss unterstützt Lehrpersonen und sonderpädagogische Fachleute einschliesslich der Fachleute für logopädische und psychomotorische Therapie in ihrer Arbeit.

Wozu dient der FPAss?

Der FPAss hilft Ihnen:

- bei der Einschätzung und ressourcen- / lösungsfokussierten Beschreibung besonderer pädagogischer Bildungsbedürfnisse
- bei der anschliessenden Planung des pädagogischen Vorgehens (Förderplanung)
- bei der Evaluation der besonderen Förderung

In welchen Schulstufen und Schultypen kann der FPAss eingesetzt werden?

Der FPAss deckt den gesamten Bereich der öffentlichen und privaten obligatorischen Schule ab, unabhängig davon, ob sie in einer Regelklasse, Sonderklasse oder Sonderschule absolviert wird. Im Rahmen der Heilpädagogischen Frühförderung kann der FPAss bereits bei Kindern unter vier Jahren eingesetzt werden.

Wie funktioniert der FPAss?

Das Programm führt die Benutzer jeweils vom Allgemeinen zum Besonderen. Konkret werden zuerst Verhaltensbereiche eingeschätzt, die für das jeweilige Kind relevant sind und in den folgenden Schritten werden die gewählten Bereiche in einem angemessenen Ausmass verfeinert.

Bei Bedarf kann der FPAss-Vorgang unterbrochen und das Zwischenergebnis gespeichert werden. Das zwischengespeicherte tmpdoc-Dokument erhält automatisch den Namen und Vornamen des Kindes mit dem aktuellen Erstellungsdatum. Dieses Dokument kann später ausschliesslich mit dem FPAss beliebig oft wieder geöffnet und weiterbearbeitet werden. Unmittelbar nach dem Abspeichern des tmpdoc-Dokumentes hat man die Möglichkeit, die

Angaben auch in einem Text-Dokument (als ausdrucksbares rtf.doc-Dokument) mit dem gleichen Dokumentennamen zu speichern. Es empfiehlt sich, das Text-Dokument, welches nach Wunsch weiterbearbeitet werden kann, erst am Schluss des FPAss-Vorgangs zu speichern.

Kann mit dem FPAss die Lernentwicklung dokumentiert werden?

Die Lernfortschritte und neu entdeckten Lernwege des Kindes können entweder direkt im FPAss- oder im Text-Dokument festgehalten werden. Das Text-Dokument stellt für diesen Zweck offene Bereiche bereit, in welche die die neuen Erkenntnisse eingetragen werden können.

Kann der FPAss interdisziplinär genutzt werden?

Das von der Regelklassenlehrperson vorbereitete, als Zwischenergebnis gespeicherte tmpdoc-Dokument kann an andere Personen gemailt werden; zum Beispiel an die Fachkräfte für schulische Heilpädagogik, Logopädie oder Psychomotorik. Sofern auch die adressierte Fachperson über das FPAss-Programm verfügt, kann sie das unfertige tmpdoc-Dokument mit ihrem FPAss öffnen, die eigenen Beobachtungen einarbeiten und das angereicherte tmpdoc-Dokument wieder zurücksenden. Schrittweise entsteht eine Dokumentation von ressourcen- und lösungsfokussierten Informationen aus unterschiedlichen Fachperspektiven.

Welches sind die computertechnischen Voraussetzungen?

- *Plattformen*
 - Windows: XP, Vista oder Win 7
 - Mac: OS X auf Intel-Prozessor

- *Programme*
 - Microsoft Word 2000 oder höher
 - OpenOffice 3 oder höher